

Cannabisöl heilt Lungenkrebs im vierten Stadium, der Metastasen gebildet hatte

Der Krebsindustrie mit ihrem Billionen-Umsatz – die behauptet, dass Chemotherapie und Strahlung Krebszellen abtöten, Leben retten und langfristig die Überlebenschancen von unheilbar kranken Krebspatienten erhöhen,

ODER

Leuten, die kämpfen und den Krebs überleben – nicht wegen der auf Chemotherapie basierenden “Krebsbehandlung”, sondern wegen einer Therapie auf der Grundlage von Cannabisöl?

Warum sollten Sie glauben?

Während Chemotherapie gesunde Zellen dazu anregt, ein Protein zu produzieren, welches das Tumorwachstum fördert und die Tumorzellen gegen weitere Krebsbehandlungen resistent macht, veranlasst der hauptsächlich psychoaktive Wirkstoff von Cannabis (TetraHydroCannabinol oder THC) Tumorzellen dazu, “Selbstmord zu begehen”, während er gesunde, nicht von einem Tumor befallene Zellen, nicht schädigt.

Cannabisöl heilt 80-jährigen Zahnarzt von Lungenkrebs im vierten Stadium, der Metastasen gebildet hatte.

Die Erfolgsgeschichte

1989 wurde beim damals 55-jährigen Stan Rutner – der zu der Zeit Zahnarzt im Ruhestand war und ein lukratives Mini-Speicher-Geschäft betrieb – ein Non-Hodgkin-Lymphom diagnostiziert. Nach einer sechsmonatigen, aggressiven, toxischen, allopathischen Standardbehandlung galt Stan als geheilt; er war erleichtert, da sich sein Krebs zurückbildete.

Jedoch kämpfte er 2011 wieder gegen den Krebs; diesmal wurde bei ihm Lungenkrebs im 4. Stadium diagnostiziert, bei dem sich Metastasen zum Gehirn gebildet hatten.

Nachdem sie zu ihm sagten, dass Stan in großen Schwierigkeiten stecke, begannen ihn die Ärzte mit Chemotherapie und Strahlung zu behandeln, gaben ihm nur noch Wochen zu leben und wiesen ihn an, in einem Hospiz Zuflucht zu suchen, das er am 12. August 2011 betrat. Barb Rutner, Stans Ehefrau, erinnert sich:

Kurz nachdem die Behandlung begonnen hatte, verlor Stan stark an Gewicht und litt an chronischer Übelkeit, kräftezehrender Erschöpfung und siechte dahin. Danach war er total fertig. Er war sehr dünn. Daher beendeten wir die Bestrahlung seines Gehirns am 25. Juni und am 13. Juli kam er zum ersten Mal ins Krankenhaus wegen Strahlenpneumonitis (Entzündung der Lunge aufgrund einer Strahlentherapie). Es gab während dieser Zeit drei Krankenhausbesuche und beim dritten behielten sie ihn für eine Woche da und gaben ihm rund um die Uhr Sauerstoff. Und dann kam er in palliative Pflege.

Bei einem Versuch, alle möglichen alternativen Behandlungen zu erforschen, um Stans scheinbar “unvermeidliches” Todesurteil hinauszuzögern, versuchten es die Rutners mit energetischen Behandlungen wie Reiki, Akupunktur und sogar kreativer Visualisierung, aber nichts davon wirkte.

Dann sah sich John Malanca, der zukünftige Ehemann von Stans und Barbs Tochter, nach Cannabis als einer möglichen Behandlungsoption um, um Stans Schmerzen zu lindern. Stan lag im Sterben und hatte nichts mehr zu verlieren, und daher war er bereit, es mit Cannabis zu versuchen.

Corinne und John begannen, sich für medizinisches Marihuana zu interessieren, aber wir waren besorgt, dass Stan dahinsiechen würde. Er hatte soviel Gewicht verloren und daher waren wir bemüht, seinen Appetit anzuregen und ihm gegen die Übelkeit zu helfen. Und so schlug Corinne Cannabiskapseln vor, die mit Kokosöl durchtränkt waren; es waren gelbe Kapseln, die er einzunehmen begann. Er begann damit, sie Anfang November 2011 einzunehmen und zuerst nahm er ein Drittel einer Kapsel am Morgen und es war ungefähr ein oder 2 Wochen später, als er den zusätzlichen Sauerstoff aufgeben konnte, den er an 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche bekam.

In nur ein paar Wochen nach dem Beginn der Cannabiseinnahme, erfuhr Stan eine unglaubliche Kehrtwende. Er nahm zu, warf seine Gehhilfe weg, verzichtete auf seinen zusätzlichen Sauerstoff, begann zu trainieren und fing an, gesund zu schlafen. Am 27. Januar 2013 zeigte Stans MRT-Scan vom Gehirn keinerlei Anzeichen einer erneut auftretenden Erkrankung:

Der Lungenkrebs im 4. Stadium, der vor zwei Jahren Metastasen zu seinem Gehirn gebildet hatte und fast sein Leben dahingerafft hätte, war verschwunden. Mit 80 ist Stans Krebs immer noch in Remission.

Dave Mihalovic, ein naturheilkundlicher Arzt, der sich auf Impfforschung, Krebsvorbeugung und ganzheitliche Ansätze bei der Krebsbehandlung spezialisiert, bemerkt dazu:

Keine Chemotherapie hat je tatsächlich die einer Krebserkrankung zugrundeliegenden Ursachen geheilt oder beseitigt. Sogar das, was die Schulmedizin als “erfolgreiche” Chemotherapie Behandlungen betrachtet, sind nur Bewältigungen von Symptomen, die üblicherweise auf Kosten anderer wertvoller physiologischer Funktionen bei Patienten gehen, die später einmal Nebenwirkungen verursachen werden.

Die Erfolgsgeschichte Nr. 2

Stan ist kein Einzelfall. Als bei dem dreijährigen Landon Riddle Leukämie diagnostiziert wurde, gaben ihm die Ärzte nur 48 Stunden zu leben. Nachdem Landons Großmutter vorschlug, dass sie es mit einer Behandlung mit Cannabisiöl versuchen könnten, flog die Familie nach Colorado, wo die Cannabisölbildung legal war. Innerhalb von Tagen ging Landons Krebs zurück. Landons Mutter, Sierra Riddle, sagt:

Es ist entsetzlich, dass irgendjemand auf der Welt dafür angeklagt werden könnte, dass er Cannabis gegenüber Pharmazeutika den Vorzug gibt. Ein krankes Kind zu haben, ist in sich schon ein Kampf, aber diese Entscheidung zu treffen, ist eine ganz neue Dimension. Man braucht ein dickes Fell, Intuition und einen langen Atem. Verschwenden Sie nicht Ihre Zeit

damit, herauszufinden, dass alle anderen Pharmazeutika mehr Schaden anrichten als sie nutzen. Wenn einem das Bauchgefühl sagt, dass es falsch ist, ist es das wahrscheinlich auch.